

MEISTERVORBEREITUNG MODULE, KOMPAKT, INTENSIV



Impressum

Informationsbroschüre BUFA-Meisterlehrgang

Herausgeber:

Bundesfachschule für Orthopädie-Technik
Schliepstraße 6-8
44135 Dortmund

Redaktion:

Stefan Bieringer

Gestaltung und Herstellung:

Druckerei Schmidt GmbH & Co. KG
An der Wethmarheide 36
44536 Lünen

Stand: 5/2018

© 2018 Bundesfachschule für Orthopädie-Technik

Inhalt

Die Bundesfachschule	4
Der BUFA e.V.	6
Meistervorbereitung im Überblick.....	7
Module zur Meistervorbereitung	8
BUFA Kompakt	9
BUFA Intensiv: BUFA-Meisterlehrgang	10
Auszeichnungen	13
Anmeldeantrag	14
Gebühren.....	17
Förderung nach AFBG.....	18
Studienstiftung Orthopädie- und Reha-Technik, Münch Stiftung	19
Institut für Qualitätssicherung und Zertifizierung (IQZ)	20
Bachelor und Master Orthopädie- und Rehabilitationstechnik	21
Ihre Ansprechpartner	22
Wohnen in Dortmund	24
Wegbeschreibung	25
DB-Mobilitätsangebot: Das BUFA Bahnticket	26

Die Bundesfachschule

Die Bundesfachschule (BUFA) wurde 1953 vom Bundesinnungsverband für Orthopädie-Technik mit dem Ziel gegründet, eine fundierte und strukturierte Fort- und Weiterbildung der Führungskräfte in der Hilfsmittelversorgung sicherzustellen. Die BUFA nahm 1954 ihren Lehrbetrieb in Frankfurt/Main auf. 1972 übernahm der gemeinnützige Verein Bundesfachschule für Orthopädie-Technik e.V. (BUFA e.V.) die Trägerschaft.

Seit 1981 kann sie ihre vielseitigen Aufgaben im eigenen Gebäude in Dortmund verwirklichen. 1998 wurde das Bildungszentrum durch Um- und Neubau modernisiert und erweitert. Seit Wintersemester 2015/16 ist die Bundesfachschule Kooperationspartner der FH Dortmund mit dem Studiengangangebot Bachelor und Master of Engineering der Orthopädie- und Rehabilitationstechnik. Das Bundesministerium für Wirtschaft zeichnete im August 2017 die BUFA nach einer dreijährigen Aufbauphase als Kompetenzzentrum nach den Richtlinien der Bundesregierung mit dem Schwerpunkt Orthopädie- und Rehathechnik aus.

Heute zählt die Bundesfachschule zu einer der weltweit führenden Bildungszentren der Technischen Orthopädie und Rehathechnik an der Schnittstelle zwischen Handwerk und Wissenschaft.

Profilbereiche

Das breite Spektrum der Orthopädie- und Rehathechnik wird von hauptamtlichen Dozentinnen und Dozenten betreut und durch folgende Profilbereiche inhaltlich strukturiert:

- Prothetik der unteren Extremität: Fuß-/Unterschenkelprothetik; Knieexartikulations-/Oberschenkel-/ Hüftexartikulationsprothetik
- Prothetik und Orthetik der oberen Extremität
- Orthetik der unteren Extremität/Fußeinlagen
- Orthetik für Kopf, Hals, Rumpf
- Bandagen, Leibbinden, Mieder, vorgefertigte Orthesen, Kompressionssegmente/-strümpfe
- Sitzorthesen, Rollstühle, Rehathechnik
- Messtechnik und Biomechanik

In diesen Profilbereichen bündeln die Lehrkräfte der Bundesfachschule ihre Kompetenzen zur Bearbeitung aktueller themenspezifischer Fragestellungen. Die Ergebnisse fließen in die Lehre ein, werden auf Kongressen vorgestellt und in den Fachjournalen veröffentlicht. Der Profilbereich der Messtechnik und Biomechanik ist darüber hinaus in Form eines Institutes organisiert.

Kompetenzbereiche

Meisterlehrgang: Die Meisterweiterbildung auf höchstem international anerkanntem Niveau ist die zentrale Aufgabe der BUFA. Ziel ist die Qualifizierung von Führungskräften in der Orthopädie- und Rehathechnik zum selbstständigen Führen eines Unternehmens, zur Ausbildung Auszubildender sowie zur eigenverantwortlichen Versorgung von Patienten mit individuellen Hilfsmitteln. Neben dem BUFA-Diplom und dem Meisterbrief kann das internationale ISPO/WHO-Diplom der Kategorie 1 erworben werden.

BUFA-Seminare: Das Themenspektrum der Fortbildungsseminare umfasst das breite Gebiet der Hilfsmittelversorgung. Das Seminarangebot bietet auf den unterschiedlichen Qualifizierungsebenen die Möglichkeit, sich beruflich fortzubilden und weiter zu qualifizieren. Die Lehrgänge sind vom IQZ und vom Schweizer Berufsverband der Orthopädie-Technik (SVOT) als zertifizierte Fortbildung anerkannt. Darüber hinaus bietet die BUFA für den Bachelor-Studiengang Sport- und Reha-Wissenschaften der TU-Chemnitz sowie für den Studiengang Physiotherapie der Hochschule für Gesundheit Bochum Blockseminare im Bereich Prothetik an.

Bachelor und Master of Engineering der Orthopädie- und Rehabilitationstechnik: Das als Franchise-Studiengang der FH Dortmund durchgeführte Studienprogramm erweitert und ergänzt das bestehende Lehrangebot. Hier werden wissenschaftliche Methoden mit gewachsenen handwerklichen Strukturen verknüpft. Der BUFA-Meisterlehrgang ist integraler Bestandteil des Bachelor-Programms. In den Studien-/Projekt-, Bachelor- und Masterarbeiten werden spezielle Fragestellungen der Orthopädie- und Rehathechnik wissenschaftlich untersucht.

BUFA-International: Durch enge Kooperation mit internationalen Einrichtungen, Gesellschaften und Verbänden wie SVOT, ISPO und INTERBOR wird der fachliche Transfer gepflegt. Ausbildungsprojekte der Orthopädie-Technik in verschiedenen Schwellen- und nicht industrialisierten Ländern werden durch Seminare, die Vermittlung und Betreuung von Experten, in den verschiedenen Arbeitsschwerpunkten begleitet.

Leitbild

Die Bundesfachschule vermittelt auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse Expertenwissen und Handlungskompetenz in allen Bereichen der Orthopädie- und Rehathechnik sowie des Sanitätshauses. Als unabhängige, freie Fortbildungseinrichtung vermittelt sie bis zu den höchsten Qualifikationsniveaus Kompetenzen zur funktionellen bedarfsgerechten Hilfsmittelversorgung von Patienten in der Technischen Orthopädie und Rehabilitation.

Die Kernkompetenz der BUFA stellt dabei der enge Bezug zur Anwendung von Hilfsmitteln an und durch Menschen mit funktionellen Defiziten dar. Mehr als 120 Menschen mit unterschiedlichen Mobilitätsbehinderungen oder orthopädischen Erkrankungen stellen sich für die praktische Lehre zur Verfügung. Dazu ist das Gebäude mit hochspezialisierten Werkstätten behindertengerecht ausgebaut. Im Laufe von mehr als 60 Jahren haben Erfahrung, Fachwissen und eine Vernetzung von medizinisch-therapeutischen, biomechanisch-ingenieurwissenschaftlichen und versorgungsrechtlich-betriebswirtschaftlichen Inhalten eine für die Lehre in Handwerk und Wissenschaft bestens geeignete, organisch gewachsene Struktur entstehen lassen.

Gleichzeitig ist die BUFA Bindeglied zwischen Industrie, Handel, Handwerk und Wissenschaft. Damit ist sie nah an den praktischen Fragestellungen der Betriebe. Die BUFA steht den Unternehmen bei Forschungsfragen zur Verfügung. Jede Zusammenarbeit erfolgt unter Wahrung der Neutralität und wissenschaftlichen Freiheit.

Aufgaben und Struktur des Schulträgers

Der Verein Bundesfachschule und seine Einrichtungen

Der beim Amtsgericht Dortmund eingetragene BUFA e.V. ist der Träger der Bundesfachschule. Er ist durch das Finanzamt Dortmund als juristische Person als gemeinnützig im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung anerkannt und wird rechtskräftig vertreten durch zwei Mitglieder des Vorstandes, darunter der Vorsitzende oder der stellvertretende Vorsitzende.

Der satzungsgemäße Zweck des Vereins BUFA e. V. ist:

- a) die Unterhaltung und Förderung der Bundesfachschule für Orthopädietechnik,
- b) die Förderung und Verbreitung (Lehre) aller Innovationen auf dem Gebiet der Orthopädietechnik und angrenzender Gebiete der Betriebswirtschaft sowie der orthopädiotechnischen Forschung, Entwicklung und Erprobung im In- und Ausland,
- c) die Information der Öffentlichkeit über die Probleme Behinderter und die Möglichkeit der orthopädiotechnischen Versorgung, insbesondere durch Presseveröffentlichungen sowie die Information der Ärzte und Fachkreise über die Orthopädietechnik und die Bundesfachschule auf und durch Messen, Kongresse und Tagungen.
- d) die Nutzbarmachung der in der Bundesfachschule für Orthopädietechnik vorhandenen technischen, organisatorischen und pädagogischen Erkenntnisse im Hinblick auf die orthopädiotechnische Versorgung in nicht industrialisierten Staaten ggf. in Zusammenarbeit mit Entwicklungshelferträgern.
- e) die Erarbeitung von wissenschaftlichen Publikationen sowie Lehrbüchern auf dem Gebiet der Orthopädietechnik.
- f) die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Instituten in der Entwicklung und Durchführung orthopädiotechnischer Studiengänge.

Einrichtungen des BUFA e.V.

Der BUFA e.V. hat seine Geschäftsstelle in der Reinoldstraße 7-9, 44135 Dortmund. Er betreibt die Bundesfachschule für Orthopädie-Technik in der Schliepstraße 6-8, 44135 Dortmund mit den In-Instituten „Institut für Qualitätssicherung und Zertifizierung“ (IQZ) und dem „Institut für Messtechnik und Biomechanik“ (IMB).

Zur finanziellen Unterstützung der Studierenden und Meisterschülerinnen und Meisterschüler wurde 2015 eine rechtsfähige Studienstiftung für Orthopädie- und Reha-Technik errichtet.

Die Ethikkommission der BUFA (EK-BUFA) berät und unterstützt Beschäftigte der BUFA in ethischen Fragen zu wissenschaftlichen Untersuchungen an oder mit Menschen mit Bezug zur Orthopädie- und Reha-Technik.

Die Bundesfachschule ist
QM- und AZAV-Trägerzertifiziert

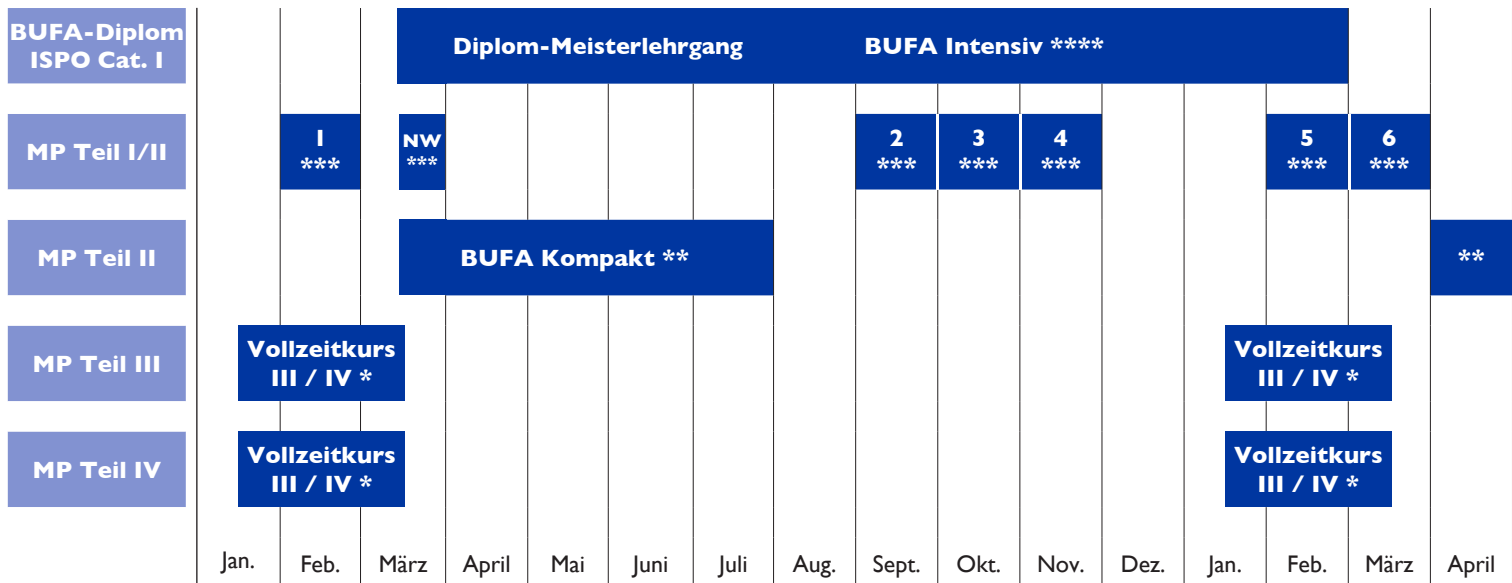


Reg.-Nr.: T 0110064-01



Reg.-Nr.: Q1 0110064

Meistervorbereitung im Überblick



* Vollzeit-Vorbereitungslehrgang Teil III/IV der HWK Dortmund.

** BUFA Kompakt: Theorie-Semester mit allen Inhalten zur Vorbereitung auf Teil II der Meisterprüfung

*** Module: 14-tägige klinisch-praktische Kurse mit Theorie und Praxis zur Vorbereitung auf die Teile I + II. Versorgungsgebiete:

- Oberschenkel (mit Knie-Ex- und Hüft-Ex-Prothetik)
- Unterschenkel-, Fußprothetik
- Arm-Prothetik/Orthetik
- Rumpforthetik
- Beinorthetik
- Reha-Technik/Sitzschalen

Die Reihenfolge und Termine dieser Module werden im Seminarprogramm veröffentlicht. Alle Themen werden in einem Zeitraum von ca. 1,5 Jahren angeboten.

Im März wird zusätzlich ein Modul „Naturwissenschaften“(NW) angeboten mit den Inhalten Mathematik, Physik/Biomechanik, Werkstoffkunde, Werkstoffchemie, Technisches Zeichnen.

**** BUFA intensiv: Der BUFA-Meisterlehrgang umfasst und vertieft alle Inhalte in Theorie und Praxis des Meister-Berufsbildes. Der Kurs dient zur Vorbereitung auf die Leitungstätigkeit in der individuellen Hilfsmittelversorgung.

Im Maßnahmeabschnitt 1 werden alle Theorieinhalte zur Vorbereitung auf Teil II / Fachtheorie der Meisterprüfung vermittelt.

Der Maßnahmeabschnitt 2 konzentriert sich auf die fachpraktischen Inhalte des Teils I/Fachpraxis der Meisterprüfung.

Der Vollzeit-Meisterlehrgang schließt die Inhalte des Meisterberufsbildes in Teil 1 und 2 ein. Darüber hinaus befähigt das erworbene Fachwissen dazu, sich der höheren Prüfung des Schweizerischen Berufsbildes zu unterziehen.

Der erfolgreiche Abschluss des BUFA-Diploms und der Meisterprüfung ist als Kategorie 1 der ISPO (Internationale Gesellschaft für Prothetik und Orthetik) anerkannt.

Module zur Meistervorbereitung

Sie bereiten sich dezentral auf Ihre Meisterprüfung vor und möchten Ihr Fachwissen vertiefen? Im Fach „Fachtechnologie“ und im Teil I (praktische Meisterprüfung) können Sie die theoretischen und praktischen Inhalte entsprechend der Meisterprüfungsverordnung an der BUFA erarbeiten.

Die OT-Module

- Prothetik Knieex, Oberschenkel
- Prothetik Unterschenkel, Fuß
- Orthetik/Prothetik obere Extremität
- Orthetik untere Extremität
- Rehathechnik/Sitzschalen

Aufbau der Module

Fachtheorie:

- Medizinische Grundlagen
- Biomechanik
- Versorgungstechniken
- PASTEILKUNDEN
- spezielle Werkstoff- und Arbeitskunde

Fachpraxis:

Nach Einübung von Grundtechniken werden am Patienten die Arbeitsschritte durchgeführt:

- Zustandserhebung
- Maß-/Abform-Technik
- Herstellen der anprobefertigen Versorgung
- Anprobe, Fehleranalyse, Optimierung
- Funktionsprobe mit -Analyse
- Abschlussbesprechung

Am Ende des Moduls besteht die Möglichkeit, den Kenntnisstand in einer Probeklausur zu überprüfen.

Die Theorie-Module

Zur Vorbereitung auf die Prüfungen im Teil II der Meisterprüfung bieten wir in den naturwissenschaftlichen Fächern folgende Module an:

- Technisches Zeichnen und Werkstoffkunde
- Mathematik, Physik, Chemie
- Fachkalkulation

Zielgruppe

- Gesellen, die sich auf die Meisterprüfung vorbereiten
- Leitende Mitarbeiter, die sich in ein neues Fachgebiet einarbeiten
- Gesellen, die ihre Kenntnisse und Fertigkeiten aktualisieren und vertiefen

Dauer je Modul

Zwei Wochen

Teilnehmerzahl

8 Personen

Meister-BAföG

Die Module sind nach den Richtlinien des AFBG förderungsfähig.

Termine / Information / Anmeldung

m.kirmse@ot-bufa.de

Telefon: 0231 5591-210 · Fax: 0231 5591-444

BUFA KOMPAKT

Vorbereitung auf die Fachtheorie (Teil II) der Meisterprüfung

Sie suchen

- eine praxisbezogene Vorbereitung auf die Fachtheorie der Meisterprüfung in allen Bereichen der Orthopädie- und Reha-Technik
- komprimiertes Wissen
- eine strukturierte Überprüfung des Lernfortschrittes

Lehrinhalte

Kompakter Vollzeitlehrgang

Medizinische Fachkunde:

- Anatomie
- Biologie/Physiologie
- Pathologie/Orthopädie
- Fachkalkulation

Technische Fachkunde

- Oberschenkel-, Hüftex-, Knieexprothetik
- Unterschenkel-, Fuß-Prothetik
- Arm-Prothetik/-Orthetik
- Beinorthetik
- Rumpforthetik
- Reha-Technik/Sitzschalen
- Bandagen
- Kompression

Natur- und ingenieurwissenschaftliche Fachkunde

- Mathematik, Physik, Werkstoffchemie
- Werkstoffkunde
- Technisches Zeichnen

Prüfungsabschnitt

Der BUFA-Kurs ist auf die Inhalte und die Termine der Meisterprüfung vor dem Meisterprüfungsausschuss der HWK Dortmund abgestimmt. Die Klausuren können direkt im Anschluss an den Kurs abgelegt werden.

Zugangsvoraussetzungen

- abgeschlossene Berufsausbildung als Orthopädietechniker
- Berufserfahrung als Geselle

Zeitplan

Mitte März bis Juli

Zur Meisterprüfung ist die Anmeldung bei der HWK Dortmund oder jeder anderen Handwerkskammer, die einen Meisterprüfungsausschuss im Orthopädietechniker-Handwerk eingerichtet hat, erforderlich.

Aktuelle Gebühren und Informationen: im Internet unter www.ot-bufa.de oder telefonisch unter 0231 5591-510 (Frau Seuster).

Finanzierungshilfe

Für diese Fortbildung können Fördermittel nach ABFG (Meister-BAföG) und der LHG-Meisterinitiative beantragt werden.

Eine Förderung über den Förder- und Stipendienfonds ist möglich.

BUFA INTENSIV: BUFA-MEISTERLEHRGANG

Der Vollzeitlehrgang schließt die Inhalte des Meisterberufsbildes in Teil I und II ein. Darüber hinaus befähigt das erworbene Fachwissen dazu, sich der höheren Fachprüfung des Schweizerischen Berufsbildes zu unterziehen. Die Teilnehmenden erwerben Expertenwissen und Handlungskompetenz zur eigenverantwortlichen Patientenversorgung.

Zugangsvoraussetzungen

- abgeschlossene Schulbildung
- abgeschlossene Berufsausbildung als Orthopädietechniker
- einjährige Berufspraxis als Geselle wird empfohlen
- Aufnahmegespräch

Empfehlung zu durchgeführten Versorgungsungen vor dem Besuch der BUFA

Eigenverantwortliche Patientenversorgung erfordert Wissen und Erfahrung. Um in der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit den bestmöglichen Erfolg zu erzielen, empfehlen wir grundlegende Versorgungskennntnisse in den verschiedenen Versorgungsbereichen. **Erfahrungen in einem Bereich können durchaus fehlende Kenntnisse in anderen Bereichen kompensieren. Die angegebenen Versorgungszahlen sind als Richtwert zu verstehen.**

Tätigkeiten in Bereichen		kennen	gefertigt / abgegeben	Versorgung durchgeführt
Prothetik				
Hüftexartikulationsprothesen		X		
• OKB längsoval • OKB queroval				5
Knieexartikulationsprothesen			X	
Unterschenkel	• kondylenübergreifend • mit Oberhülse			5
Fußprothesen	•	X		
Armprothesen	• OA - aktiv	X		
	• myoelektrisch	X		
	• UA - aktiv	X		
	• myoelektrisch	X		
Orthetik				
Beinorthesen	• Konfektion für OSG • für Knie • für Hüfte		X X X	
	• Lähmungsorthese • Korrekturorthese • Entlastungsorthese			5
Einlagen				10
Hüftdysplasie		X		
Armorthesen			X	
Handorthesen			X	
Rumpforthesen	• Leibbinden	X		
	• Mieder			5
	• Rahmenstützkorsett • Reklinationskorsett • Skoliosekorsett • Cervicalorthesen			5
			X	
Reha-Technik				
Sitzschalen				5
Rollstühle / Liftersysteme			X	
Sonstiges				
Kompressionsstrümpfe				5
Bandagen			X	
Stoma / Inkontinenz		X		

Zeitplan

- Mai/Juni des Vorjahres: Aufnahmegespräch
- Mitte Januar bis Mitte März: Vorbereitung auf die Prüfungsteile III und IV. Diese Vorbereitung wird von der HWK Dortmund in der BUFA ganztägig durchgeführt. Die Anmeldung erfolgt bei der HWK-Dortmund. Die Teile III und IV können auch vor Besuch der BUFA an der HWK des Heimatortes/Arbeitsortes absolviert werden.
- Mitte März - Januar des nächsten Jahres: Vorbereitung auf die Teile I und II der Meisterprüfung, BUFA-Zeugnis.
- Ende Januar bis Ende Februar: Wer seine Meisterprüfung bei der Handwerkskammer Dortmund ablegen möchte, fertigt in den drei Wochen die Meisterstücke außerhalb der BUFA, in einem selbstgewählten Betrieb. Ende Februar findet die Abnahme der Meisterstücke und die mündliche Meisterprüfung durch den Meisterprüfungsausschuss der HWK Dortmund statt.

Aufnahmegespräch

Die Aufnahmegespräche dienen dem gegenseitigen Kennenlernen. Dabei ist es der BUFA wichtig, die bisherigen beruflichen Schwerpunkte, die beruflichen Ziele sowie die Erwartungen der Interessenten an den BUFA-Meisterlehrgang kennen zu lernen. Die Teilnehmenden können so konkrete Hinweise zur Vorbereitung auf das Lehrgangsprogramm und einen individuell abgestimmten Weg zum Erreichen der angestrebten Meisterprüfung erhalten. Die Bewerbenden haben ihrerseits die Möglichkeit, offene Fragen zu klären und ihre Vorstellungen von der angestrebten Weiterbildung und den Anforderungen zu konkretisieren.

Inhalte

Vorbereitung Meisterprüfungsteile III und IV: **Mitte Januar bis Mitte März**
ca. 350 Unterrichtsstunden (täglich 8 U.Std.) in den Fächern:

- Rechts- und Sozialwesen • Wirtschaftslehre • Rechnungswesen (Teil III)
- Berufspädagogik • Berufsausbildung (Teil IV)

Vorbereitung auf Meisterprüfungsteil II: **Mitte März bis Juli**
ca. 840 Unterrichtsstunden theoretischer Unterricht in den Fächern:

- Anatomie • Biologie/Physiologie • Orthopädie/Pathologie • Biomechanik
- Orthetik • Prothetik • Reha-Technik • Technische Orthopädie
- Dokumentation • Gesundheitsrecht
- Mathematik, Physik, Werkstoffchemie • Werkstoffkunde • Technisches Zeichnen
- Fachkalkulation • Qualitätsmanagement • Arbeitssicherheit • MPG
- Fachspezifische Seminare

Vorbereitung auf Meisterprüfungsteil I: **August bis Mitte Januar**
ca. 960 U.Std. klinisch-praktischer Unterricht in den Fachgebieten:

- Fertigungstechnik: Verarbeitung von Metall, Textilien, Thermoplaste, FVK, Silikon
- Armorthetik/Armprothetik
- Rumpforthetik: Mieder, Fixations- und Skolioseorthesen
- Beinorthetik • Diabetesadaptierte Fußbettungen • Orthoprothesen
- Hüftexartikulationsprothetik • Oberschenkel-Prothetik • Knieexartikulations-Prothetik
- Unterschenkel-Prothetik • Fußprothetik
- Reha-Technik, Sitzschalen
- Messtechnik, Bewegungsanalyse

Im ersten und zweiten Lehrgangsabschnitt werden die Lehrinhalte in Form von Vorlesungen, Demonstrationen und Übungen vermittelt. Im dritten Lehrgangsabschnitt liegt der Schwerpunkt auf der klinisch-praktischen Anwendung der in der Theorie vermittelten Inhalte an Patientinnen und Patienten.

Der Meisterlehrgang beinhaltet folgende Zertifizierungsseminare:

- Arbeitssicherheit nach dem Unternehmermodell
- Dekubitusprophylaxe und -therapie
- Diabetesadaptierte Fußbettung
- Ganzkörper Lagerung
- Lymphologische Kompressionstherapie
- Narbenkompression
- Prothesengebrauchsschulung

Im Rahmen des Meisterlehrgangs können mit gesonderter Anmeldung* folgende Zusatzqualifikationen erworben werden:

- Sicherheitsbeauftragter MPG

* Die Teilnahme wird gesondert berechnet.

Unterrichte in Einrichtungen der Universitätskliniken

Die BUFA-Schülerinnen und -Schüler nehmen, wenn es der Klinikablauf zulässt, in Kleingruppen an Sprechstunden der Orthopädischen Ambulanz der Orthopädischen Klinik des Klinikum Dortmund teil. Hier werden Versorgungskonzepte erarbeitet und Hilfsmittelversorgungen im Team besprochen. Ein Teil der anatomischen Unterrichte finden im Anatomischen Institut der Ruhr-Uni Bochum statt.

Abschlüsse

BUFA-Zeugnis

Die BUFA-Schülerinnen und -Schüler legen - der BUFA-Prüfungsordnung entsprechend - ihre Prüfungen an der BUFA ab und erhalten bei erfolgreichem Abschluss ein BUFA-Zeugnis und nach bestandener Meisterprüfung das europäische Diplom.

Meisterprüfung

Des Weiteren kann bei der Handwerkskammer Dortmund oder anderen Handwerkskammern, die einen OT-Meisterprüfungsausschuss eingerichtet haben, die Meisterprüfung abgelegt werden.

Europäisches Diplom

Nach der „EU-Richtlinie 2005/36/EG vom 7. September 2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen“ ist die Meisterprüfung im Orthopädie-Techniker Handwerk als europäisches Diplom in einem reglementierten Beruf anerkannt. Im Europäischen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (EQR) der Europäischen Kommission ist der Meister-Abschluss dem Niveau 6 zugeordnet (vgl. Bundesanzeiger vom 20.11.2013; BAnzAT 20.11.2013 B2). Die Meisterqualifikation stellt die höchste handwerkliche Qualifikation dar und berechtigt zur eigenverantwortlichen Patientenversorgung. Sie bescheinigt die Kompetenzen, neue Lösungen erarbeiten zu können und diese unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe auch bei sich häufig ändernden Anforderungen zu beurteilen.

Mit dem BUFA-Abschluss und der bestandenen Meisterprüfung erhalten die Absolventinnen und Absolventen das Europäische Diplom des Bundesinventionsverbandes für Orthopädie-Technik, des INTERBOR/ ISPO Education Committee und der Bundesfachschule, das dieses Niveau nachweist.

ISPO-Cat I-Zertifikat

Seit Februar 2005 erhalten alle, die die Bundesfachschule und die Meisterprüfung im Orthopädietechniker-Handwerk erfolgreich abgeschlossen haben, das ISPO-Cat I-Zertifikat. Das ISPO-Head-Office in Brüssel führt eine Liste der offiziell registrierten Kategorie I-Absolventen.

Diplomierte(r) Orthopädist(in)

Der Schweizer Verband der Orthopädie-Techniker (SVOT), empfiehlt den Besuch der Bundesfachschule zur Vorbereitung auf die eidgenössische Diplomprüfung.

Weitere Informationen zur eidgenössisch höheren Fachprüfung für Orthopädisten/innen erhalten Sie beim Schweizer Verband der Orthopädie-Techniker, www.svot.ch,
E-Mail: contact@svot.ch.

Auszeichnungen

Die Bundesfachschule verleiht im Zusammenwirken mit dem Vorstand der D.H. Heijne-Stichting, Amsterdam den **Förderpreis der D.H. Heijne-Stichting**.

Der Preis wurde von der D.H. Heijne-Stichting, Amsterdam gestiftet und ist mit einem Preisgeld von 1.000,00 Euro dotiert.

Der Preis wird jährlich verliehen und der besten Absolventin oder dem besten Absolventen der Bundesfachschule zuerkannt.

Die Preiskommission setzt sich aus den Mitgliedern des BUFA-Lehrerkollegiums zusammen. Die Koordination obliegt dem Direktor der Bundesfachschule. Die Kommission schlägt aus dem Kreis der Absolventen des Abschlussjahrganges den Preisträger vor. Dabei prüft die Jury folgende Kriterien:

- Gesamtleistung
- Leistung in der klinischen Praxis
- Ergebnis der Hausarbeit
- Zusätzliche Leistungen

Die D. H. Heijne-Stichting hat einen weiteren Preis, den **Healthcare-Engineering-Award**, für die beste Patientenversorgung gestiftet.

Dieser Preis wird an Absolventinnen und Absolventen der Bundesfachschule verliehen, die in der praktischen Versorgung ihrer Meisterpatienten

- ein herausragendes, innovatives technologisches Verfahren entwickelt,
- ein hochfunktionales Versorgungsergebnis erzielt und/oder
- ein kreatives, individualisiertes Versorgungskonzept verwirklicht haben.

Der Healthcare-Engineering-Award ist mit einem Preisgeld von 500,00 Euro dotiert. Die Preiskommission schlägt der D.H. Heijne-Stichting die Preisträger vor.

Über die Verleihung der Preise entscheidet der Vorstand der D.H. Heijne-Stichting.

Die Verleihung erfolgt anlässlich der Meisterfeier des Orthopädietechniker-Handwerks der Handwerkskammer Dortmund in der Bundesfachschule.

Die D.H. Heijne-Stichting wurde vom Gründer der Fa. Basko-Healthcare gestiftet. Sie hat das Ziel, hervorragende wissenschaftliche und soziale Leistungen im Bereich der Rehabilitation von Menschen mit Beeinträchtigung zu fördern. Die Stiftung wird von der Geschäftsführung der Fa. Basko-Healthcare, Amsterdam verwaltet.

Basko
Healthcare



D.H. Heijne Stichting

44135 Dortmund, Schliepstraße 6 - 8
 Telefon: 0231 - 55 91-0 Telefax: 0231- 55 91-333
 e-mail: Zentrale@ot-bufa.de · Internet: www.ot-bufa.de

A N M E L D U N G

ZUM BESUCH DER BUNDESFACHSCHULE FÜR ORTHOPÄDIE-TECHNIK

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ männlich weiblich

geboren in: _____ Kreis: _____

Staatsangehörigkeit: _____

Familienstand: _____ Anzahl der Kinder: _____

Anschrift:

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Handy: _____

E-Mail: _____

Zur Zeit beschäftigt bei:

Firma _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

BITTE NICHT AUSFÜLLEN!		
Anmeldung eingegangen am:	Anmeldegebühr bezahlt am:	Topix-Nummer:

Schulbildung

- Hauptschulabschluss
- FOS- /mittlere Reife
- Fachhochschulreife/Abitur
- FH-Studium Fachbereich: _____
- Uni-Studium Fachbereich: _____

Berufliche Ausbildung

1. als _____ von/bis _____
bei Firma _____
2. als _____ von/bis _____
bei Firma _____

Gesellenprüfung

1. Gesellen-Facharbeiterprüfung als _____
abgelegt am: _____ in _____
2. Gesellen-Facharbeiterprüfung als _____
abgelegt am: _____ in _____

Berufliche Tätigkeit nach der Ausbildung

- Firma/Ort _____ von/bis _____
- Firma/Ort _____ von/bis _____
- Firma/Ort _____ von/bis _____
- Firma/Ort _____ von/bis _____
- Firma/Ort _____ von/bis _____

Fachliche Fortbildung (Lehrgänge und Seminare)

Thema	Veranstalter	Datum

Teile III und IV der Meisterprüfung (Fachkauffrau/-mann / Ausbildung der Ausbilder)

- bereits abgelegt am _____ in _____
- wird vor dem Besuch der BUFA abgelegt

Eintritt in die BUFA

Gewünschtes Eintrittsjahr: _____

unter Berücksichtigung der erforderlichen, praktischen Versorgungstätigkeit.

Die Bestätigung des von Ihnen angestrebten oder eines späteren Eintrittstermins erfolgt nach Maßgabe freier Studienplätze.

Ergänzende Unterlagen

Dieser Anmeldung sind in Kopie beizufügen:

1. schulische Abschluss- bzw. Abgangszeugnisse
2. Gesellen- und/oder Facharbeiterbrief
3. Beschäftigungsnachweise (falls vorhanden)
4. Teilnahmebescheinigungen besuchter Fortbildungsseminare
5. ggf. Bescheinigung über die Ablegung der Teile III und IV der Meisterprüfung
+ 2 Passbilder (1 x für den späteren Schülerausweis und 1 x für die BUFA-Bilderliste)

Gebühren

Mit der Anmeldung wird eine Gebühr von 190,00 € fällig, die auf unser Konto bei der Volksbank Dortmund, zu überweisen ist.

IBAN: DE37 4416 0014 2501 7298 01, BIC: GENODEM1DOR

Erklärung

Ich versichere hiermit, dass die vorstehenden Angaben vollständig sind und der Wahrheit entsprechen.

Ort/Datum

Unterschrift

Gebühren für den Diplom-Meisterlehrgang

Anmeldegebühr	ab 2018 Gebühr 190,00 €	ab 2020 Gebühr 190,00 €	Fälligkeit 14 Tage nach Rechnungseingang
Lehrgangsgebühr Teil III & IV	siehe Gebühren der HWK		
BUFA-Gebühr (darin enthaltene Materialkosten: 3.120,00 €) (ab 2020 3.175,00 €)	14.940,00 €	15.330,00 €	
Erstes Semester (BUFA-Kompakt, Vorbereitung auf Teil 2 der MP, Fachtheorie)	5.620,00 €	5.770,00 €	15.03.
Zweites Semester (Vorbereitung auf Teil 1 der MP, Fachpraxis)	9.320,00 €	9.560,00 €	01.08.
Bei monatlicher Zahlung	1.494,00 €	1.533,00 €	„zum 1. Werktag des Monats“
Bei Zahlung in 2 Raten: 1 % Rabatt			
1. Rate	5.563,80 €	5.712,30 €	15.03. und
2. Rate	9.226,80 €	9.464,40 €	01.08.
Bei Zahlung bis zwei Wochen vor Maßnahmenbeginn: 2 % Rabatt	14.641,20 €	15.023,40 €	15.03.
Für die Teilnahme an Seminaren zur Erlangung von Zusatzqualifikationen können zusätzliche Kosten entstehen. Zur Teilnahme an diesen Seminaren ist eine separate Anmeldung erforderlich. Auf die Kosten wird ausdrücklich bei der Anmeldung zu diesen Seminaren hingewiesen.			
BUFA-Prüfungsgebühren			
Für die BUFA-Abschlussprüfung fällt <u>keine</u> Gebühr an			
Wiederholung BUFA-Abschlussprüfung	Theorie Praxis	150,00 € 480,00 € 200,00 €	5 Tage vor Prüfungs- beginn
bei 1-2 Praxisteilen		je Fach	
Externenprüfung (für Gasthörer und Modulteilnehmer)	komplett Theorie Praxis	490,00 € 210,00 € 320,00 €	14 Tage nach Rechnungseingang
Gebühren für die Meisterprüfung Die Prüfungsgebühr für die Meisterprüfung wird von der HWK Dortmund gesondert in Rechnung gestellt			
Teil I		400,00 €	
Teil II		255,00 €	
Teil I + II		655,00 €	
Teil III		255,00 €	
Teil IV		255,00 €	
Teil III + IV		510,00 €	

Stand 15.03.18

Förderung nach dem Aufstiegsförderungsgesetz (AFBG) „Meister-BAföG“:

Förderung Lehrgangsgebühren max. Euro 15.000 (Materialkosten werden nicht gefördert), 40 % (ab 01.08.2016) dieser Summe wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt = 6.000 Euro, der Rest als Darlehen.

BUFA- Gebühren

(Beispielrechnung, Stand 01.08.2017)

Teile 3 + 4	Euro 1.620 (zu zahlen an HWK Dortmund)
Teile 1 + 2	Euro 11.820 (+ Materialkosten Euro 3.120,00)
Meisterprüfungsgebühr	Euro 1.165 (zu zahlen an HWK Dortmund)
	<u>Euro 14.605</u>

Für die Meisterstücke können max. 2.000 Euro gefördert werden.
(Nachweis erforderlich, Zuschuss 40 %)

Monatliche Unterhaltszahlungen für die Zeit des Studiums

(Januar bis Februar des Folge-Jahres) :

(einschl. Mietzuschuss, Kranken- und Pflegekasse)

alleinstehend:	333 Euro Zuschuss (nicht rückzahlbar)
	<u>435 Euro Darlehen</u>
	768 Euro

verheiratet	768 Euro Meisterschüler Zuschuss 333 Euro
	<u>235 Euro Ehepartner Zuschuss 50 %</u>
	1.003 Euro

pro Kind	235 Euro Zuschuss 55 %
Zuschuss zur Kinderbetreuung für Alleinerziehende pro Kind 130 Euro	

Der Vermögensfreibetrag wurde auf 45.000 Euro (+ 2.100 Euro pro Familienmitglied) erhöht, um für eine Existenzgründung angespartes Vermögen zu erhalten.

Rückzahlung des Darlehens:

Das Darlehen ist während der Fortbildung und einer zwei- bis sechsjährigen Karenzzeit zins- und tilgungsfrei. Es ist innerhalb von 10 Jahren mit einer monatlichen Summe von mind. 128 Euro zurückzuzahlen.

Bei Unternehmensgründung oder -übernahme innerhalb von drei Jahren nach Ablegung der Meisterprüfung und Beschäftigung von zwei Beschäftigten (kann auch ein Auszubildender dabei sein) werden bis zu 66 % des Darlehens erlassen.

Weitere Informationen unter www.meister-bafog.info

Studienstiftung Orthopädie- und Reha-Technik

Lebenslanges lernen, Wissensgesellschaft, Informationszeitalter sind Schlagworte unserer Gegenwart.

Freiheit ist ein zentraler Wert in Europa. Die Freiheit der Lebensgestaltung, die Freiheit der Berufswahl, die Freiheit der Weiterentwicklung setzen Eigenverantwortung und die Verfügbarkeit der erforderlichen Ressourcen voraus. Die soziale Rahmen oder das Einkommen der Eltern soll dabei eine Rolle spielen. Die Ökonomisierung der Bildung ist den Erfordernissen der Wissensgesellschaft nicht angemessen. Um fachliche und persönliche Exzellenz zu fördern, hat die Firma medi einen Förder- und Stipendienfonds für Studierende der Bundesfachschule für Orthopädie-Technik zur Verfügung gestellt, der inzwischen durch die Fa. Basko, die Fa. Teufel, die FOT und viele Einzelpersonen erweitert wurde. Der Stipendienfonds wurde 2015 in eine selbständige Stiftung umgewandelt.

Bei Bedarf können Studierende neben dem Meister-BAföG einen Antrag auf ein Darlehen stellen. Über die Mittelvergabe entscheidet ein Fachgremium.

Die Höhe des beantragten Darlehens bestimmen die Antragstellenden bis zu einer Obergrenze von 3.000,00 Euro selbst.

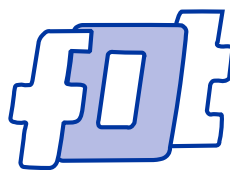
Aus dem Fördertopf wird entsprechend der vorhandenen Mittel ein Darlehen gewährt. Nach Beendigung der BUFA, frühestens nach einem halben Jahr, wird das Darlehen in Raten zurückgezahlt. So wird der Topf für die nächste Generation von BUFA-Studierenden wieder aufgefüllt. So entstehen keine Abhängigkeiten.

Die BUFA steht allen offen, die mehr wissen wollen.

Antrag:

Formlos unter Angabe der Darlehenshöhe und einer kurzen Begründung an die Schulleitung. Die Antragsstellung ist auch vor dem Studienbeginn möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ot-bufa.de oder telefonisch (0231 5591-510) Frau Seuster.



D.H. Hejme Stiftung

Münch Stiftung

Die Familienstiftung von Thomas und Erika Münch hat sich unter anderem die Aufgabe gestellt, Wissenschaft und Forschung in der Orthopädie-Technik zu fördern und Studierende an der Bundesfachschule für Orthopädie-Technik zu unterstützen.

Dazu stellt die Münch-Stiftung ein Darlehen zur Verfügung.

Nähere Informationen erhalten Sie bei:
Herrn Bieringer, s.bieringer@ot-bufa.de, Tel.: 0231 5591500
oder bei TERM@muench-hahn.de

IQZ-Fortbildungspunkte / IQZ-Fortbildungszertifikat

Eine hohe Qualität der Patientenversorgung ist verbunden mit einer steten Fort- und Weiterbildung der orthopädie-technischen Fachkräfte. Es ist wichtig, diese im SGB V, § 139 Abs. 3, verankerte Fortbildung gegenüber Krankenkassen nachzuweisen.

Das IQZ ist eine unabhängige Einrichtung, die auf Antrag Fortbildungsanbieter akkreditiert, deren Fortbildungsveranstaltungen prüft und mit Punkten bewertet.

Die IQZ-Punkte werden von den Veranstaltern auf den Teilnehmerzertifikaten vermerkt.

Autorinnen und Autoren / Referierende erhalten einen IQZ-Punkt pro Vortrag, max. 10 Punkte pro Jahr (Nachweis durch Vorlage/Kopie des Veranstaltungsprogramms).

Fachkräfte der Orthopädie- und Reha-Technik mit einer abgeschlossenen Ausbildung: Orthopädietechnikmechanikerin/-mechaniker, Sanitätsfachverkäuferin/-verkäufer oder Reha-Fachberaterin/-Fachberater können ein IQZ-Fortbildungszertifikat beantragen. Voraussetzung ist der Nachweis von 100 in den letzten drei Jahren erworbenen IQZ-Punkten in einem der unten genannten Fachbereiche (in jedem weiteren Fachbereich 50 Punkte). Die Beantragung des Zertifikates erfolgt durch Vorlage der erhaltenen Teilnahmezertifikate, verbunden mit einem entsprechenden Antragsformular.

Mit gleicher Punktzahl können die Betriebe gegen Nachweis der gesammelten Zertifikate von Angestellten mit o. g. Grundausbildung ein Firmenzertifikat beantragen. Die Zertifikate haben eine Gültigkeitsdauer von 3 Jahren.

Für folgende Fachbereiche werden Zertifikate ausgestellt:

1. Prothetik
2. Orthetik
3. Sitzschalen und reha-technischer Sonderbau
4. Reha-Handelsware, Mobilitätshilfen, Home Care
5. Med. Kompressionsstrumpfversorgung
6. Bandagen, Mieder, Epithesen

IQZ-Punkte, die durch die Teilnahme an Fachtagungen und branchenspezifischen betriebswirtschaftlichen oder Marketingthemen beinhaltenden Lehrgängen erworben wurden, können bis zu 25 % auf alle Fachbereiche angerechnet werden.

Weitere Informationen unter: www.ot-iqz.de



Die Verbindung von Beruf und Studium

Bachelor- und Master-Studiengang Orthopädie- und Rehabilitationstechnik

Fachhochschule Dortmund

University of Applied Sciences and Arts

Profil und Ziele

Das Bachelor- und Masterstudienprogramm „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ basiert auf einem Kooperationsprojekt des Fachbereichs Informationstechnik der FH-Dortmund mit der Bundesfachschule für Orthopädie-Technik und dem Bundesinnungsverband für Orthopädie-Technik. Die Lehrveranstaltungen der Studiengänge finden aufgrund des praxisintegrierten Konzepts an zwei Studienorten statt: Die Vorlesungen und ein Teil der Übungen erfolgen in der Bundesfachschule in Dortmund; die Praktika und der restliche Teil der Übungen werden in den Orthopädie-Technik-Werkstätten angeboten.

Bei den Studiengängen handelt es sich jeweils um ein praxisintegriertes Studiengangmodell, durch das Theorieinhalte und Fragestellungen der beruflichen Praxis miteinander verbunden werden. Als gestuftes Bildungsangebot baut das Bachelorprogramm auf die handwerkliche Lehre mit der Gesellenqualifikation auf und kann mit einer integrierten Meisterprüfung abschließen. Darauffolgend ist der weiterführende Masterstudiengang konzipiert, der ebenfalls einen direkten Bezug zur orthopädiotechnischen Praxis darstellt.

Zugangsvoraussetzungen

Für den Bachelorstudiengang ist der Nachweis der Fachhochschulreife oder der allgemeinen Hochschulreife sowie ein erster berufsqualifizierender Abschluss als Orthopädietechniker-Gesellin bzw. Orthopädietechniker-Geselle, oder der berufsqualifizierende Hochschulzugang mit Gesellprüfung und 3 Jahren Berufspraxis oder Meisterprüfung erforderlich.

Für den Masterstudiengang sind ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss, Englischkenntnisse sowie klinisch-technische Kenntnisse in der Herstellung individueller Hilfsmittel und im Bereich der Anpassung und Patientenbetreuung erforderlich.

Organisatorisches

- Regelstudiendauer: Bachelor (Eng.) ORT 6 Semester (180 CP)
Master (Eng.) ORT 4 Semester (120 CP)
- Studiengebühren: die aktuellen Gebühren finden Sie unter www.ot-bufa.de
- Einschreibung: zum Wintersemester bei der FH Dortmund
- Studiengangorganisation: Bundesfachschule für Orthopädie-Technik
- Studienganginformation/-beratung: Termine nach Vereinbarung
- Kontakt/Studiengangleitung: Dr. A.-K. Hömme
Bundesfachschule für Orthopädie-Technik
Telefon: 0231 5591-220
E-Mail: a.hoemme@ot-bufa.de
www.ot-bufa.de/bufa/studium

Ihre Ansprechpartner

Schulleitung

Stefan Bieringer
Direktor
0231-5591-514
s.bieringer@ot-bufa.de

Detlef Kokegei
stellv. Direktor
Fachlehrer,
0231-5591-513
d.kokegei@ot-bufa.de

Fachlehrer

M. Sc. Silke Auler
Fachgebiet: Rumpforthetik,
Lymphologische Kompressionstherapie,
Narbenkompression
0231-5591-503
s.auler@ot-bufa.de

Bettina Grage-Roßmann
Fachgebiet: Bandagen
Werkstoffkunde Textil
0231-5591-0
b.grage@ot-bufa.de

M. Sc. Ludger Lastring
Fachgebiet: Orthetik der
unteren Extremität,
Werkstoffkunde,
Faserverbundwerkstoffe,
Stundenplanung
0231-5591-501
l.lastring@ot-bufa.de

Bernd Sibbel
Fachgebiet: Orthetik / Prothetik
obere Extremität, Werkstoffkunde,
Holz und Kork; Elastomere
Prüfungscoordination
0231-5591-502
b.sibbel@ot-bufa.de

Norbert Stockmann
Fachgebiet: Reha-Technik,
Sitzschalen, Werkstoffkunde,
Thermoplastische Kunststoffe,
FH-Koordination
0231-5591-504
n.stockmann@ot-bufa.de

Jan Becker
Fachgebiet: Fuß- und
Unterschenkelprothetik,
Werkstoffkunde Metall
Fachkraft für Arbeitssicherheit
0231-5591-505
j.becker@ot-bufa.de

Ralph Bethmann
Fachgebiet: Hüftex-, OS-,
Knieexprothetik
0231-5591-508
r.bethmann@ot-bufa.de

Institut für Messtechnik und Biomechanik (IMB)

Dr. Ann-Katrin Hömme
Fachgebiet: Messtechnik
und Biomechanik
0231 5591-220
a.hoemme@ot-bufa.de

Institut für Qualitätssicherung und Zertifizierung (IQZ)

Leitung IQZ: Detlef Kokegei
0231 5591-513, d.kokegei@ot-bufa.de

Sachbearbeitung: Nicole Sklany
0231 5591-511, n.sklany@ot-bufa.de

Verwaltung: Silvia Schielke
0231 5591-212, s.schielke@ot-bufa.de

Verwaltung

Susanne Grell
Verwaltung
0231 5591-500
s.grell@ot-bufa.de

Katrin Seuster
Sekretariat BUFA-Meisterlehrgang
0231 5591-510
k.seuster@ot-bufa.de

Marion Kirmse
Sachbearbeitung Seminare
0231 5591-210
m.kirmse@ot-bufa.de

Silvia Schielke
Empfang
0231 5591-0
s.schielke@ot-bufa.de

Angela Markovic
Studiengangsbüro
0231 5591-211
a.markovic@ot-bufa.de

BUFA-Meistervorbereitung

Anmeldung BUFA-Meisterlehrgang
Katrin Seuster
0231-5591-510
k.seuster@ot-bufa.de

Beratung
Bernd Sibbel
0231-5591-505
b.sibbel@ot-bufa.de

Anmeldung Meister-Module
Marion Kirmse
0231-5591-210
m.kirmse@ot-bufa.de

Meisterprüfung
Bernd Sibbel

Bernd Kleine-Bursiek, HWK Dortmund
0231 5493-520
Bernd.Kleine-Bursiek@hwk-do.de

Aufnahmegespräch
Bernd Sibbel
0231 5591-502
b.sibbel@ot-bufa.de

Studiengänge
Dr. Ann-Katrin Hömme
0231 5591-220
a.hoemme@ot-bufa.de

Stundenplan
Ludger Lastring
0231 5591-501
l.lastring@ot-bufa.de

Online-Skripte (ILIAS)
Martin Busse
0231-5591-515
m.busse@ot-bufa.de

Wohnen in Dortmund

Bei der Suche Ihrer Wohnung für die Zeit an der Bundesfachschule sind wir Ihnen gerne behilflich.

Das Internet bietet einige interessante Vermittlungsadressen für den Wohnort Dortmund in jeder Preisklasse.

www.immowelt.de

www.immobilienscout24.de

www.immonet.de

Auch unsere Ehemaligen aus dem vorherigen Lehrgang freuen sich, wenn die von ihnen angemieteten Wohnungen bzw. Zimmer von den Neuen übernommen werden.

Vergleichsweise günstig ist das Wohnen im Kolpinghaus mit Halb- oder Vollpension oder im Internat der Handwerkskammer Dortmund. Jedes dieser Häuser hat seinen eigenen Charakter. Eine persönliche Besichtigung ist auf jeden Fall zu empfehlen.

www.handwerkskammer-dortmund.de

www.lvb.westfalen.jugendherberge.de/dortmund/

Weitere Informationen zum Wohnungsmarkt finden Sie auch in den regionalen Tageszeitungen sowie dem wöchentlich erscheinenden Stadtanzeiger.

Adressen hierfür sind z. B.:

www.ruhr-nachrichten.de

www.derwesten.de

www.waz.de

www.wochenkurier.de

www.reviermarkt.de

www.immob-schneider.de

Wegbeschreibung

aus dem Süden kommend:

A 45 (Autobahn von Frankfurt/Siegen)

A 1 (Autobahn von Köln/Wuppertal)

Am Westhofener Kreuz Richtung Dortmund (A44/B1). Der B1 Richtung Dortmund Stadtmitte folgen bis zur Abfahrt B54. Hier Richtung Dortmund Innenstadt einordnen und abbiegen (Ruhrallee). Jetzt dem Straßenverlauf geradeaus folgen über den Wallring hinaus bis zum Beginn der Fußgängerzone (ca. 1,5 km).

Rechts in die **Viktoriastraße**, zweite Straße links in die **Schliepstraße**. Die Bundesfachschule ist das Eckhaus Schliepstr./Neben dem Brand.

Haupteingang: Neben dem Brand, Nebeneingang: Schliepstraße 6.

Parkmöglichkeiten: Tiefgarage am Friedensplatz, Südwall 2
Fina-Parkhaus, Kuckelke 3

aus dem Norden/Osten kommend:

A 44 (Autobahn von Kassel)

A 1 (Autobahn von Bremen/Münster)

Am Kamener Kreuz Richtung Dortmund bis zur B1. Der B1 Richtung Dortmund Stadtmitte folgen bis zur Abfahrt B54 Ausfahrt Stadtmitte/Do.-Hörde und Richtung Stadtmitte, immer geradeaus (Ruhrallee) bis zum Wallring, dann s. oben.

aus dem Westen kommend:

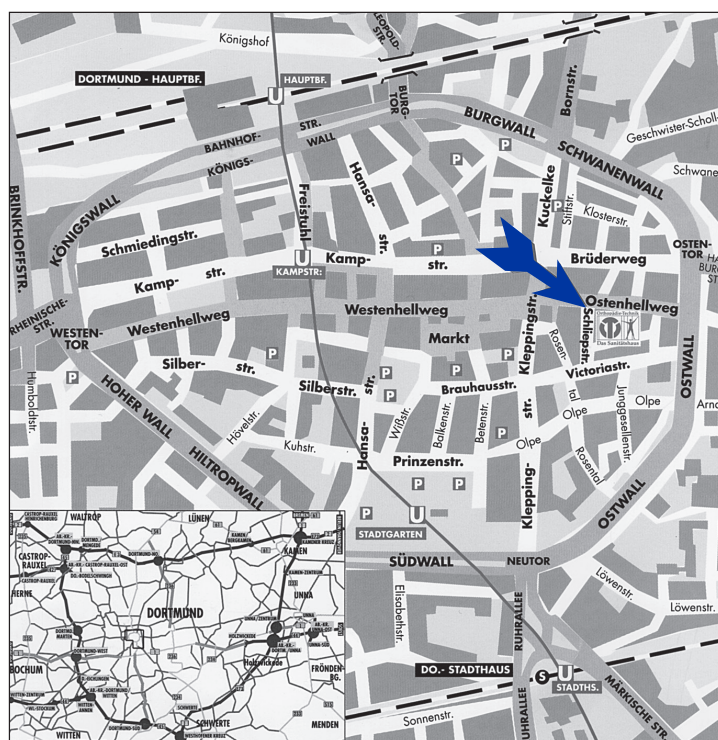
B 1 (von Essen/Bochum)

Zweite Abfahrt Dortmund Stadtmitte = B 54 geradeaus bis zum Wallring, dann siehe oben.

mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

U-Bahn: Linie U47 bis Haltestelle Stadtgarten

S-Bahn: Linie S4 bis Haltestelle Stadthaus oder Linie S2 bis Do. Hauptbahnhof (siehe Stadtplan)



Unser Service: Das BUFA Bahnticket.

**Bequem und klimafreundlich zu den BUFA-Seminaren
Schon ab 49,50 €! Mit der Bahn deutschlandweit anreisen.**

Die Bundesfachschule für Orthopädie-Technik bietet Ihnen in Kooperation mit der Deutschen Bahn Sonderkonditionen für eine entspannte und komfortable Anreise zu Ihrem Seminar an.

Ihre An- und Abreise im Fernverkehr der Deutschen Bahn mit dem Veranstaltungsticket wird mit 100% Ökostrom durchgeführt. Das heißt, die für Ihre Reise benötigte Energie stammt ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen.

Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket - einfache Fahrt - beträgt*:

Mit Zugbindung (solange der Vorrat reicht):	Vollflexibel (immer verfügbar):
• 2. Klasse 49,50 Euro	• 2. Klasse 69,50 Euro
• 1. Klasse 79,50 Euro	• 1. Klasse 99,50 Euro

Den Ticketpreis für internationale Verbindungen nennen wir Ihnen gerne auf Anfrage.

Buchen Sie jetzt online unter:

www.ot-bufa.de/unsere-service-das-bufa-bahnticket

oder telefonisch unter der **Service-Nummer**

+49 (0)1806 - 31 11 53** mit dem Stichwort „BUFA“

Bitte halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.***

BahnCard-, BahnCard Business- oder bahn.bonus Card Inhaber erhalten auf das Veranstaltungsticket bahn.bonus Punkte. Weitere Informationen unter www.bahn.de/bahn.bonus

Ihre Preisvorteile gegenüber dem Normalpreis in der 1. und 2. Klasse**:**

z. B. auf der Strecke (Hin- und Rückfahrt)	1. Klasse - 159 €		2. Klasse - 99 €	
	Normalpreis	Preisvorteil	Normalpreis	Preisvorteil
Stuttgart - Hannover	406,00 €	247,00 €	250,00 €	151,00 €
Frankfurt/M - München	328,00 €	169,00 €	202,00 €	103,00 €
Düsseldorf - Frankfurt/M	266,00 €	107,00 €	164,00 €	65,00 €

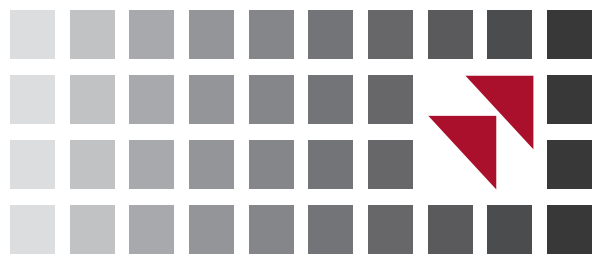
Wir wünschen Ihnen eine gute Reise!

* Ein Umtausch oder eine Erstattung ist bis zum Tag vor dem 1. Geltungstag gegen ein Entgelt möglich. Es gelten die Umtausch- und Erstattungskonditionen zum Zeitpunkt der Ticketbuchung gemäß Beförderungsbedingungen der DB für Sparpreise. Ab dem 1. Geltungstag ist Umtausch oder Erstattung ausgeschlossen. Bei Tickets mit Zugbindung beträgt die Vorausbuchungsfrist mindestens 3 Tage, der Verkauf erfolgt, solange der Vorrat reicht.

** Die Hotline ist Montag bis Samstag von 7:00 - 22:00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, maximal 60 Cent pro Anruf aus den Mobilfunknetzen.

*** Beachten Sie bitte, dass für die Bezahlung mittels Kreditkarte ab dem 04.11.2014 ein Zahlungsmittelentgelt entsprechend Beförderungsbedingungen für Personen durch die Unternehmen der Deutschen Bahn AG (BB Personenverkehr) erhoben wird.

**** Preisänderungen vorbehalten. Angaben ohne Gewähr.



N e t z w e r k

KOMZET



►► Kompetenzzentrum nach den
Förderrichtlinien der Bundesregierung



Bundesfachschule für Orthopädie-Technik
Schliepstraße 6-8 · 44135 Dortmund
Telefon 0231-5591-0 · Telefax 0231-5591-444
E-Mail: zentrale@ot-bufa.de
Internet: www.ot-bufa.de

Mobilitätspartner:



Förderer:



Ministerium für Wirtschaft,
Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

